

Saatgutmischung Blumenrasen

Allgemeines:

Der Blumenrasen im Hausgarten vermittelt zwischen der hochwüchsigen Blumenwiese und dem einheitsgrünen Zierrasen. Er kann immer dann zum Einsatz kommen, wenn der Wunsch nach Abweichung vom Standard-Rasen und die Freude an Blumen geäußert wird. Die Gräser des Blumenrasens sorgen für eine hohe Trittfestigkeit und Belastbarkeit der Flächen, während die Kräuter einen wunderbaren Blühverlauf über das ganze Jahr hinweg schaffen. Durch den Ausschluss von Zuchtsorten, auch bei Gräsern und Leguminosen, und den Einsatz wildheimischer Arten stellt sich im Laufe der Zeit ein funktionierendes ökologisches Gefüge auf den jeweiligen Flächen ein. Bienen, Hummeln und Schmetterlinge finden in den Blüten geeignete Nektarquellen und stellen eine zusätzliche Bereicherung des Gartens dar.

Bodenbearbeitung vor der Aussaat:

Der Boden sollte vor einer Neuanlage mit Blumenrasen gepflügt oder gefräst werden. Ein feinkrümeliges Saatbeet lässt sich mit einer Kreiselegge oder einem Rechen herstellen. Im Privatgarten und auf kleinen Flächen wird dies durch Umgraben und Rechen erreicht. Alte Rasensoden sollten entfernt werden. Ebenso wie Wurzeln und Ausläufer von Quecke, Giersch und Brennesseln.

Aussaatzeitraum und sonstige Tipps:

Günstige Aussaatzeitpunkte sind Februar bis Mai und August bis Oktober. Vorzugsweise sollte vor beginnender feuchter Witterung gesät werden. Das Saatgut wird auf das feinkrümelige Saatbeet nur obenauf gesät. Bitte rechnen Sie es nicht ein, die in der Mischung enthaltenen Lichtkeimer bleiben sonst aus. Das unbedingt notwendige Anwalzen oder Anklopfen (z. B. mit einer Schaufel) des Saatgutes auf der Fläche sorgt für den benötigten Bodenkontakt und eine gleichmäßige Keimung. Da die Ansaatmenge von 6 g / m² gering ist, kann der Samen noch mit einem Füllstoff, z. B. Sand, Sägemehl oder Sojaschrot auf 10 bis 20 g / m² hochgestreckt werden. Aussaaten in trockenen Monaten können eine Bewässerung notwendig machen. Bei ungünstigen Standortbedingungen wie Erosionsgefahr, Kahlfrösten und Vogelfraß ist es empfehlenswert, die ausgesäte Fläche zu mulchen. Es bieten sich unkrautfreier Grasschnitt (2 kg / m²) bzw. Heu oder Strohhacksel an (0,3 kg / m²). Alternativ kann eine Schnellbegrünung mit ausgesät werden. Diese beträgt nochmals 2 g / m² und wird in ihren Komponenten auf die vorhandenen Bodenverhältnisse und die Jahreszeit abgestimmt.

Pflege:

Der Blumenrasen kann 4-6 mal jährlich nach Bedarf gemäht werden. Schön für die Insekten ist es, wenn nur Teilbereiche des Blumenrasens gemäht werden. Die nicht gemähten Flächen fallen 2 Wochen später. So sind immer blühende Blumen vorhanden. Das Mahdgut ist von der Fläche abzuräumen. Im ersten Jahr nach der Neuanlage sind immer wieder Säuberungsschnitte notwendig. Diese sogenannten Schröpfschnitte hindern das bereits im Boden vorhandene und gekeimte Unkraut (Disteln, Melde, Hirtentäschel usw.), sich erneut auf der Fläche auszusamen. Bei starkem Unkrautdruck können diese Säuberungsschnitte mehrmals notwendig sein. Das gemähte Unkraut sollte von der Fläche entfernt werden. Bitte nicht tiefer als 5 cm mähen, um die bereits aufgelaufenen Wildblumen nicht zu beschädigen.

Wir wünschen Ihnen Geduld, gutes Gelingen und viel Freude mit Ihrem Blumenrasen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.